

25.04.2015 – Hallo Salzgitter – Spende Lions Club Salzgitter

SONNABEND, 25. APRIL 2015

„Hallo Salzgitter“



Die Mitglieder des Lions Club Salzgitter Schloß-Salder übergeben die Spenden an die Empfänger.

FOTO: GRÖHL

Adventskalender-Verkauf bringt 14.000 Euro ein

Lions Club Salzgitter spendet die Einnahmen für regionale Vereine

Salder. Zum zehnten Mal übergab der Verein zur Förderung der Ziele des Lions Club Salzgitter Schloss-Salder eine Spende von 14.000 Euro an soziale Einrichtungen. Die Summe ist der Ertrag der Adventskalenderaktion 2014. Viele anstehende Projekte können damit in naheliegender Zukunft finanziert und umgesetzt werden.

Fast 4.000 Kalender wurden zur Weihnachtszeit an die Bürger in Salzgitter verkauft. Wel-

che Einrichtungen eine Spende erhalten, wurde zuvor in einer Mitgliederversammlung beschlossen. Wichtig war nur, dass das erwirtschaftete Geld in der Region bleibt. „Es sind alle Vereine, die sich für andere Menschen einsetzen. Für Menschen mit Behinderungen oder die durch finanzielle Knappheit nicht am normalen Leben teilhaben können“, erklärt Helmut Knebel, Vorsitzender des Fördervereins Lions Club Salzgitter Schloß-Salder.

So durften sich zum Beispiel die Kita Wirbelwind Fredenberg, der Behinderten-Sportverein SZ-Lebenstedt, der LEO Club Ritter Gebhards oder auch die Jugendhilfeeinrichtung Elisabethstift am Schäferstuhl über eine Finanzspritze freuen. Gefördert und unterstützt werden damit unterschiedlichste Projekte oder auch wichtige anstehende Ver-einsarbeit. So finanziert die Jugendhilfeeinrichtung Elisa-bethstift zum Beispiel mit dem Geld zwei Tore, die auf dem naheliegenden Bolz-

platz für die Kinder schon lange überfällig sind. Der Leo Club Ritter Gebhard dagegen möchte die Spende für eine größere Mobilität der hier lebenden Asylbewerber nutzen. Mehr Busfahr-tickets sind in Planung.

Die jährliche Adventskalenderaktion liegt Knebel besonders am Herzen. „Es ist immer sehr befriedigend, solch eine Summe überreichen zu dürfen. Es bestärkt uns in unserer Arbeit und zeigt, dass wir auch in Zukunft damit weitermachen müssen.“ ag